



Hanna Grubhofer
Sigrun Eder
Barbara Weingartshofer

BAND 26
SO WAS!

WAS BRAUCHST DU JETZT?

Mit der Giraffensprache und
Gewaltfreier Kommunikation
Selbstfürsorge kindgerecht vermitteln

edition
riedenburg

Hallo du!



Ich bin Gino Giraffe. Vielleicht kennst du mich schon aus meinem ersten Buch. Dann weißt du bereits, dass ich den Tieren gut zuhören kann. Aber nicht nur das! Wir Giraffen sind die Tiere mit dem allergrößten Herzen. Daher spüren wir besonders gut, wie es anderen geht und was sie brauchen könnten.

Wie ist es bei dir? Du spürst bestimmt auch, wie es dir gerade geht und was dir gut tut. Das ist besonders wichtig in Situationen, die anders sind, als du sie dir wünschst. Situationen, in denen du unglücklich, genervt, unsicher, traurig, mürrisch, überfordert, erschöpft, alleine, angespannt oder überdreht bist.



Auf den nächsten Seiten triffst du Emil Erdmännchen, Carla Chamäleon, Mia Maus, Balduin Bär, Hansi Hahn und viele weitere Tiere und erfährst, was für sie im Moment etwas schwierig ist. Gemeinsam kommen wir auf Ideen, was jedes einzelne Tier selbst machen kann, um sich besser zu fühlen.

Die Mit-Mach-Seiten sind nur für dich. Sie zeigen dir, wie du herausfordernde Situationen selbstbestimmt, einfallsreich und erfolgreich meistern kannst. Außerdem findest du viel Platz, um aufzuschreiben und aufzuzeichnen, wie du deine Bedürfnisse nach Gesellschaft, Geborgenheit, Sicherheit und Ordnung verwirklichen kannst. Besonders in Zeiten, in denen alles anders ist als gewohnt.

Was brauchst du jetzt? Finde es gemeinsam mit mir und den Tieren heraus. Fang am besten gleich an zu lesen. Wir sehen uns!

Dein Gino Giraffe



Emil Erdmännchen hat seine Freunde zu sich nach Hause eingeladen. Doch nun sind seine Geschwister und seine Eltern krank und er musste seinen Freunden absagen.

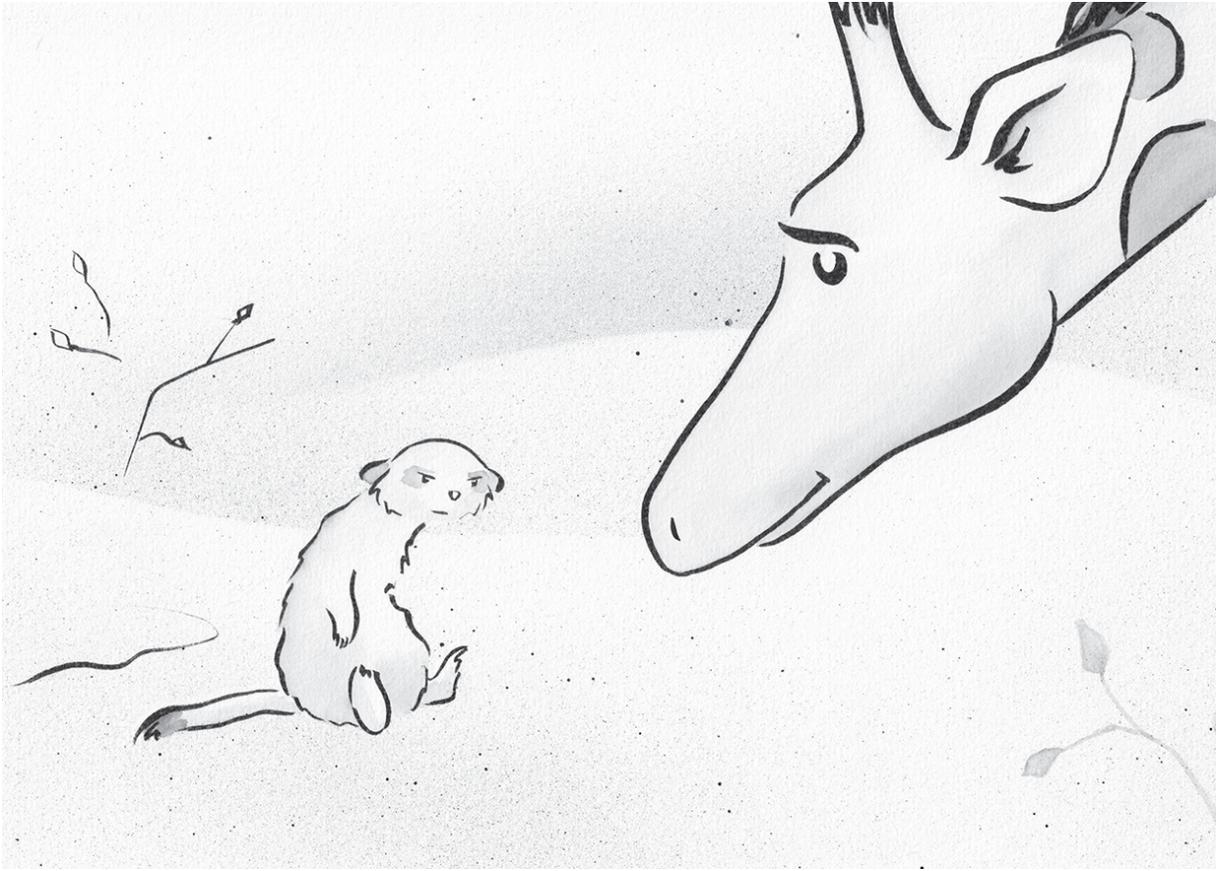
Alleine sitzt er vor seiner Höhle und weiß nicht, was er machen soll.

Gino Giraffe kommt zu Emil Erdmännchen und sagt: „Du siehst ganz unglücklich aus. Was ist passiert?“

„Ich möchte mit meinen Freunden bei uns zu Hause spielen, aber keiner darf uns heute besuchen“, erklärt Emil Erdmännchen.

Gino Giraffe nickt: „Oh, ich verstehe! Du möchtest in Gesellschaft sein.“

„Ja genau“, meint Emil Erdmännchen.



„Was kannst du jetzt tun, damit es dir besser geht?“, will Gino Giraffe wissen.

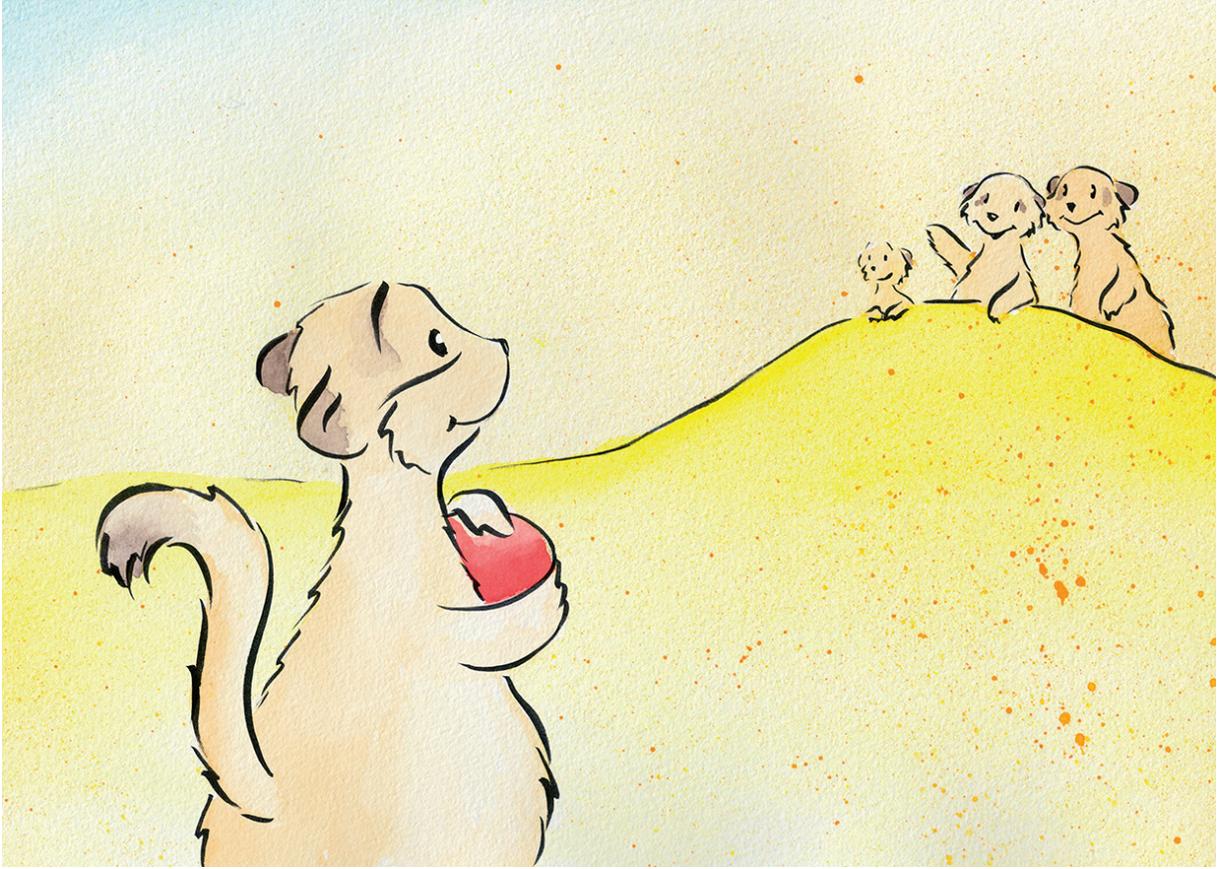
„Ich sage meinen Freunden, dass sie heimlich zu mir kommen sollen!“, flüstert Emil Erdmännchen.

„Mhm, und welche Idee hast du noch?“, fragt Gino Giraffe.

Emil Erdmännchen überlegt kurz und ruft fröhlich: „Ich spiele mit ihnen vor unserer Höhle Ball. Sie stehen auf der anderen Seite des Erdhügels und wir können über den Hügel den Ball werfen!“

„Das ist eine schöne Idee“, meint Gino Giraffe.

Welche anderen Ideen Emil Erdmännchen noch hat, erfährst du auf Seite →.



Carla Chamäleon hat sich auf ihren Lieblingsast zurückgezogen, um über eine wichtige Aufgabe nachzudenken. Doch immer wieder krabbelt ein Geschwisterchen zu ihr und fragt etwas. So wird Carla Chamäleon ständig aus ihren Gedanken gerissen und kann keine Idee zu Ende denken.

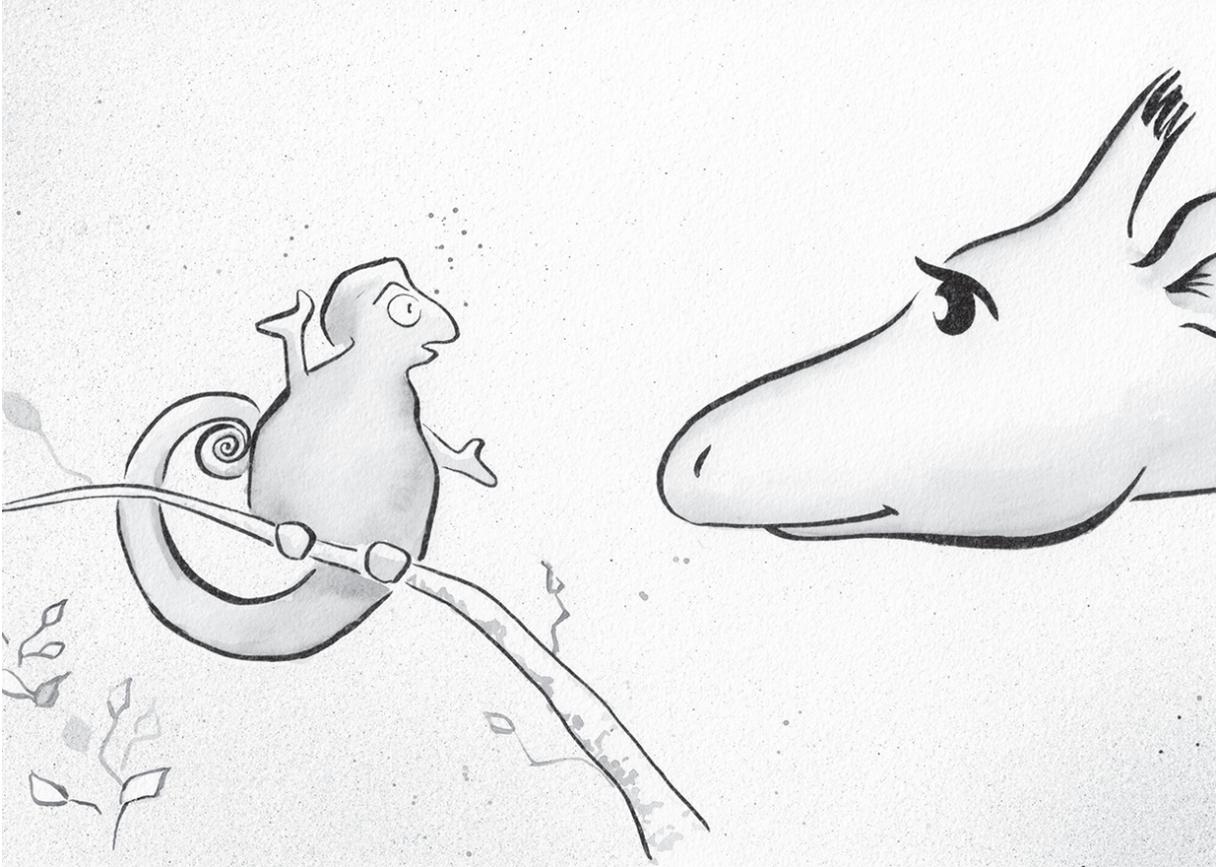
Das nervt sie total.

Gino Giraffe kommt zu Carla Chamäleon und sagt: „Du siehst ganz aufgebracht aus. Was ist passiert?“

„Ich möchte in Ruhe nachdenken, werde aber dauernd gestört“, erklärt Carla Chamäleon.

Gino Giraffe nickt: „Oh, ich verstehe! Du möchtest alleine sein.“

„Ja, genau“, meint Carla Chamäleon.



„Was kannst du jetzt tun, damit es dir besser geht?“, will Gino Giraffe wissen.

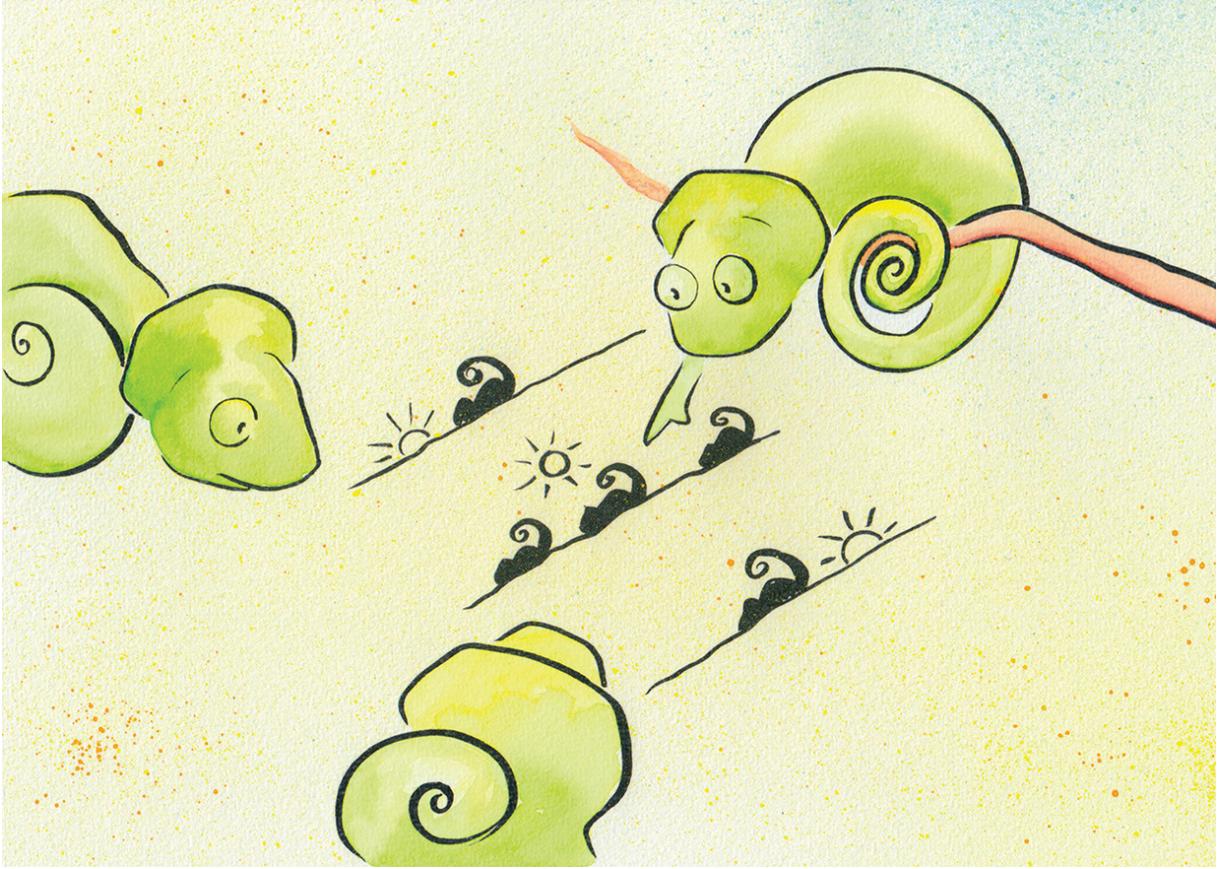
„Die anderen sollen aufhören, mich zu nerven“, antwortet Carla Chamäleon.

„Mhm, und welche Idee hast du noch?“, fragt Gino Giraffe.

Carla Chamäleon überlegt kurz und ruft fröhlich: „Ich mache mit ihnen aus, wann ich alleine sein will und wann sie zu mir kommen können.“

„Das ist eine schöne Idee“, meint Gino Giraffe.

Welche anderen Ideen Carla Chamäleon noch hat, erfährst du auf Seite [→](#).



Mia Maus ist über einen Ast gestolpert und hat sich die rechte Pfote verstaucht. Vor ihrem Mauseloch hört sie ihre Freunde lachen und rufen: „Lasst uns in den Wald auf Schatzsuche gehen!“

Unglücklich sitzt sie auf ihrem Bett. Gino Giraffe kommt zu Mia Maus und sagt: „Du siehst ganz traurig aus. Was ist passiert?“

„Ich möchte raus zu meinen Freunden und mit auf Schatzsuche gehen, aber ich habe mich verletzt“, erklärt Mia Maus.

Gino Giraffe nickt: „Oh, ich verstehe. Du möchtest ein Abenteuer erleben.“

„Ja, genau“, meint Mia Maus.